Kultur ist lebensrelevant und somit ein "Lebensmittel"

Bereits im Februar dieses Jahres hatte die Regierung des Kantons Graubünden den Bündner Kulturpreis sowie sechs Anerkennungs- und sieben Förderpreise für das Jahr 2020 vergeben. Die ursprünglich für Juni geplante Preisfeier wurde in der Hoffnung, die Corona-Situation würde sich bis dahin entspannen, in den November verschoben. Heute wissen wir: Das war leider nicht der Fall.

Zusammen mit der Leitung des Amts für Kultur entschied ich mich, die Feier mit allen entsprechenden Auflagen Covid-19-konform durchzuführen. So fand eine würdige Feier am letzten Freitag in Malans, dem Wohnort des Kulturpreisträgers und Landschaftsfotographen Guido Baselgia, mit den Preisträgerinnen und Preisträgern, der Kulturförderungskommission, dem "Laudator" für den Kulturpreisträger, den interessierten Journalistinnen und Journalisten, dem Standespräsidenten und der Gemeindepräsidentin statt. Alle weiteren interessierten Personen konnten die Feier via Livestream miterleben.

Die Politik fällt alle Entscheide, welche in Zusammenhang mit Corona stehen, stets unter Abwägung der drei Kriterien Gesundheit, gesellschaftliche Anliegen und wirtschaftliche Folgen. Die Gesundheit, das heisst Präventionsmassnahmen zur Verhinderung einer Überlastung der Spitalinfrastrukturen, hat hohe Priorität. Aber auch die ökonomischen und sozialen Konsequenzen wollen sorgfältig bedacht und berücksichtigt werden. Wie können die KMU die aktuellen Einschränkungen überstehen? Kann die öffentliche Hand für einen Teil der Ausfälle aufkommen und wie lange noch? Wie gehen wir damit um, wenn wir uns kaum mehr bei Anlässen treffen und austauschen können?

Den Kulturbereich betreffen und treffen die Einschränkungen massiv, sowohl die Kulturschaffenden und Veranstalter als auch das Publikum. Kultur kann zurzeit nicht so gelebt und erlebt werden, wie wir es gerne möchten. Das ist einschneidend, gerade in unserem Kanton mit seiner einzigartigen kulturellen, sprachlichen und regionalen Vielfalt. Graubünden zieht aus der Kultur wesentliche Grundlagen für sein Selbstverständnis, dies in allen Sparten und Regionen. Kultur ist Zusammenleben, Begegnung, sie spendet Kraft und Hoffnung und ist somit lebensrelevant. Auch dies

hat uns der Lockdown im Frühling und die geltenden Einschränkungen heute gezeigt.

Wir müssen und können uns mit gewissen neuen Umständen und Vorgaben abfinden. Aber wir wollen nicht kapitulieren. Kultur und auch Sport sind wichtige Teile unseres Lebens, auf die wir nicht verzichten können und wollen. Wir wollen Lösungen suchen und finden, damit Anlässe unter Einhaltung der Covid-19-Erlasse stattfinden können. Natürlich hoffen wir, Veranstaltungen bald wieder unter anderen Vorzeichen, vor allem mit mehr Publikum, durchführen zu können. Wie aber die vielzitierte "neue Normalität" genau aussehen wird, wissen wir noch nicht. Bleiben wir flexibel, kreativ und innovativ.

Auch aus diesen Überlegungen heraus war es uns wichtig, die Kulturpreisfeier nicht einfach ausfallen zu lassen. Die Anwesenden waren froh darüber. Und wir auch.

Jon Domenic Parolini, Regierungsrat und Vorsteher des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements